



**Bundesverband Deutscher
Versicherungskaufleute e.V.**
Kekuléstr. 12 • 53115 Bonn

Wassersport im Sommerurlaub **Versicherungen schützen vor dem finanziellem Absaufen**

Stefan Lüersen
BVK-Bezirksverband
Ostwestfalen-Lippe
Gildestraße 11b
32760 Detmold
Tel.: 05231 / 9238-0

Detmold, 26. Juni 2015 - Der Sommerurlaub rückt näher. In einigen Bundesländern beginnen bereits die Sommerferien. Viele Urlauber betreiben dabei Wassersport mit dem eigenen Sportboot oder einer gecharterten Yacht. Höchste Zeit also, sich noch über wichtige Versicherungen zu informieren und für den notwendigen Versicherungsschutz zu sorgen.

„Im Wassersportbereich für Boote sind insbesondere drei Versicherungen besonders wichtig. Die Bootshaftpflicht und Boots-kaskoversicherung sowie die Skipperhaftpflichtversicherung, die jedoch in manchen Bootshaftpflichtverträgen bereits inklusive ist“, informiert Stefan Lüersen, Sprecher des Bezirks Ostwestfalen-Lippe im Bundesverband Deutscher Versicherungskaufleute (BVK). „Der Versicherungsumfang kann erheblich variieren, wodurch sich Wassersportbegeisterte intensiv mit Ihrem Versicherungsschutz auseinander setzen sollten.“

Bootshaftpflichtversicherung

Yachten wiegen viel und können andere bei Manövern, Aus-slippen oder Kranen verletzen. Als Bootseigner haftet man unbegrenzt mit dem gesamten persönlichen Vermögen für Schäden, die einem anderen in Zusammenhang mit dem Besitz oder dem Gebrauch des eigenen Bootes zugefügt werden, seien es nun Personen-, Sach- oder Vermögensschäden. Zudem sind Schäden dieser Art i.d.R. nicht über die reguläre Privathaftpflicht abgedeckt und in vielen Ländern, z. B. in Italien, Spanien und den Niederlanden, ist eine Bootshaftpflichtversicherung Pflicht.

Skipperhaftpflichtversicherung

Für Bootseigner ist in der Regel eine Skipperhaftpflichtversicherung bereits in der Bootshaftpflichtversicherungen enthalten. Sollten Freizeitkapitäne jedoch im Sommerurlaub eine Yacht chartern, ist es ratsam vorher eine Skipperhaftpflichtversicherung abzuschließen, um sich gegen Schäden gegenüber anderen abzusichern. Durch diese Versicherung sind in der Regel neben dem Skipper und der Crew auch Gäste an Bord mitversichert. „Ähnlich der Bootshaftpflichtversicherung empfehlen sich Versicherungssummen von mindestens 5 Millionen Euro“, sagt Lüersen.

Bootskaskoversicherung

Bereits ein missglücktes Manöver kann für Bootseigner enorme finanzielle Folgen haben. Deshalb ist es wichtig, sich mit einer Boots-kaskoversicherung gegen Schäden an der eigenen Yacht, deren Ausrüstung

Für Fragen der Redaktion: Stefan Lüersen, Tel: 05231 / 9238-0



und Inventar zu versichern. Zudem sollten auch Transporte sowie das Slippen, Kranen und der Aufenthalt im Winterlager oder in einer Werft mitversichert sein. Außerdem sollte darauf geachtet werden, ob Beiboote und Trailer mitversichert sind oder ob eine kostenpflichtige Zusatzversicherung hierfür notwendig ist. „Die Versicherungssumme sollte sich immer am Wert des eigenen Bootes orientieren, Unterversicherung durch Einbau einer neuen Ausrüstung sollte vermieden werden“, betont Lüersen.

Tipp

Lüersen und Kollegen empfehlen sich genau beraten zu lassen: „Denn Schäden an Yachten sind oft sehr teuer und können gravierende finanzielle Einbußen bedeuten. Gut versichert, lässt sich der Sommerurlaub auf dem Wasser hingegen sorgenfrei genießen.“

Für Fragen der Redaktion: Stefan Lüersen, Tel: 05231 / 9238-0

Der BVK wurde in Berlin gegründet und feierte 2001 sein 100jähriges Bestehen. Ihm sind 12.000 selbständige und hauptberufliche Versicherungsvermittler angeschlossen. Der BVK vertritt über die Organmitgliedschaften der Vertretervereinigungen der deutschen Versicherungsunternehmen mehr als 40.000 Versicherungsvermittler in Deutschland.